

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Groß-Berlin

Die Zeitung erscheint wöchentlich — Preis in Berlin 40 Pf.
pro Nummer — 25 Pf. durch die Buchhandlungen des Partei- und die Staatsdruckerei.

Redaktion: u. Expedition Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 26^W

Versand nach Ausland: Unter Standard 4,50 Mk., die Brief 7,- Mk.
oder 10,- Mk. nach dem Land unter Standard 4,50 Mk., die Brief 7,- Mk.
oder 10,- Mk. nach dem Land.

Geöffnet täglich außer Montags von 2—6 Uhr nachmittags.

Int. Institut

Soc. Geschäftshaus

Amsterdam

Vertrieb nach Ausland: Unter Standard 4,50 Mk., die Brief 7,- Mk.
oder 10,- Mk. nach dem Land unter Standard 4,50 Mk., die Brief 7,- Mk.
oder 10,- Mk. nach dem Land.

Die Politik
der Nationalbolzschwisten.

Das Brüderpaar Lautenberg-Wolffheim hat sich im letzten halben Jahr in eine Sausatze verlaufen, aus der es lebend nicht mehr herauskommen wird. Der von Wolffheim geführte Aufmarsch, der nicht den internationale Klassenkampfgeiste, sondern der bürgerliche Gedanke vor der Sozialgemeinschaft, das dient, ist der sozialen Hamburger ist, bleibt grundlegend. Er genügt aber nicht, um die gesetzte Bevölkerung zu föhren, um die Kampftreit zu föhren, die durch die konterrevolutionären nationalen Gedankengänge in Arbeiterschäften angefeuert werden.

Es ist vielmehr endlich einmal nötig, all den Unfug Schätzungen, den L.A.W. und ihre kommunistischen Apotheker über die politischen Probleme der gegenwärtigen Lage zu verzapfen. Schritt für Schritt muss man ihren Behauptungen und ihren kultifizierten Programmpunkten aufgehen, um dabei schließlich schallend, wohlgroßes System zur Erfüllung der Arbeit hier vorliegt — ein System angesehen der kommunistischen Bourgeoisie und Oeffentlichen.

Der Tagungsplatz der R.A.P. steht in der Tat nicht ungern, wenn Italien den Rest seiner Kräfte in der Richtung auf den Balkan zu seilen, und wenn es dabei den Jugoslawen einige Schwierigkeiten macht — weil nämlich diese Jugoslawen den Durchgangs-Schwierigkeiten machen, dem geliebten Schöpfkorb der französischen Konterrevolution.

Sodann aber — und das ist ein deutlicheres Ergebnis — hat man ja gleichzeitig über den Kopf von Lloyd George weg, und gegen ihn. Der offizielle Telegrammaustausch zwischen Wolffheim und Millerand zum Abschluss spricht nur von der französisch-italienischen Zusammenarbeit für den europäischen Frieden, kein Wort von England. Die Biedergeschäfts-Kommission steht unter französischer Leitung. Das bedeutet einen Sieg der französischen Konterrevolution — ein Sieg der bürgerlichen — konterrevolutionären französischen Politik über die bürgerlich-demokratisch-konterrevolutionäre Politik Lloyd Georges. Und vielleicht ist Wolffheim, dessen Bourgeoisie stark interessiert ist, der Mittelsmann der deutschen Bourgeoisie und Vorsitz der französischen Bourgeoisie nicht gegen das Interesse eines einzigen Staates entsteht, um der anderen, nördlichen Staaten Frankreich Stütze an der anderen, südlichen Seite zu geben, mit dem es soeben eine geheime Militätkonsellation abgeschlossen hat.

Gehen wir etwa, indem wir dies betonen, eine Art bürgerlicher Diplomatie durch? Einem Bericht, diese Interessengemeinde gegenüber anzuspielen angesichts des deutschen Proletariats? Das wäre eine blöde Illusion, denn wir wissen recht gut, daß die ausdrückliche Politik proletarischer Parteien Schall und Rauch liegt in ihrer inneren Politik und in der engen Verbindung mit der proletarischen Internationale. Wir wissen, daß der Proletariat vor der Revolution seine eigene Kapitalistin führen kann. Wie haben nur sagen wollen, daß es sich in, um Anfangspunkt der Politik irgend einer demokratischen Partei zu machen, daß sie den sozialen Frieden aufrechterhalten, und daß es immer von Fall zu Fall einer langwierigen Unterhandlung bedarf, um diese widerstreitenden Interessen für den Augenblick einer gemeinsamen Krieg unter einen Hut zu bringen.

Gehen wir etwa, indem wir dies betonen, eine Art bürgerlicher Diplomatie durch? Einem Bericht, diese Interessengemeinde gegenüber anzuspielen angesichts des deutschen Proletariats? Das wäre eine blöde Illusion, denn wir wissen recht gut, daß die ausdrückliche Politik proletarischer Parteien Schall und Rauch liegt in ihrer inneren Politik und in der engen Verbindung mit der proletarischen Internationale. Wir wissen, daß der Proletariat vor der Revolution seine eigene Kapitalistin führen kann. Wie haben nur sagen wollen, daß es sich in, um Anfangspunkt der Politik irgend einer demokratischen Partei zu machen, daß sie den sozialen Frieden aufrechterhalten, und daß es immer von Fall zu Fall einer langwierigen Unterhandlung bedarf, um diese widerstreitenden Interessen für den Augenblick einer gemeinsamen Krieg unter einen Hut zu bringen.

Wir sagen, daß es sich in, den Versailler Vertrag zum Ausgangspunkt der Politik zu machen, falsch vor jedem Standpunkt einer in Deutschland lebenden Klasse oder Bevölkerungsgruppe ist — mit einer Ausnahme: es ist richtig vom Standpunkt dieser aus, deren echtes wirtschaftliches Interesse es ist, daß Krieg geführt wird; der Offiziersstaat, der Kriegsbürokratie und allenfalls noch der Zwangsarbeitsbürokratie. Für diesen arbeitet praktisch die Politik der Lautenberg-Wolffheim.

Unterstützung der proletarischen Revolution. Darum ist die internationale Solidarität der Arbeiterschaft aller Länder heute eine weltpolitische Notwendigkeit, und der Kommunistischen Internationale gilt somit die praktische Aufgabe zu, den Kriegsführungskampf mit dem Weltkapital einheitlich und planmäßig zu organisieren. Dies wird die R. Internationale die Kriege auf Ausbeutungsmöglichkeiten eröffnen werden, da aus dem Krieg der Internationale der Tod verbündet.

Ein neuer Schlag gegen Sowjet-Rußland.

7. II. Stockholm, 18. September. (Kommunist. Ztg.)

Eine Reihe Angeklagten protestieren, daß Frankreich einen neuen Plan gegen Sowjet-Rußland vorbereite, dessen erstes Ziel die Einnahme der ostpreußischen Ukraine sein wird. Das französische Ultimatum über die Rücknahme der französischen Kriegsgefangenen und Rußland wird als formelle Handelsfrage für ein Vergleich der französischen Macht und der Kräfte an der Seite des Schatzhauses Russen dienen. Reben, der militärisch reift Frankreich auch politische Vorüberlegungen, wie z. B. eine neue diplomatische Allianz und den großen Einfluss, den die Sowjetregierung durch ihre politischen Vertreter auf die Arbeiterschaften gewonnen, wieder brechen soll. Schließlich wird über den neuen Schlag mit der französischen Linde vorbereitet. Es wird noch vor dem Winter vollendet, um die Schärfen des Kriegsbeginns infolge der nächsten Kriege und des Mangels an Beuteplätzen durch Wegnahme der getreuen Freien Ukraine und des bürgerlichen Deutschen zu begrenzen.

Diese Wirkung tritt durchaus glaubwürdig. Das französische Kapital hat seine guten Gründe für einen offenen Krieg gegen Sowjet-Rußland. Einmal verlangt die französische Rente, ähnlich wie die Renten von jenen 20 Milliarden, die Frankreich dem zaristischen Rußland gelehen hat. Aber selbst die Durchsetzung des in Rußland investierten Kapitals nicht mehr würde das Kriegsziel, aus der Weltkrieg in die französische Finanzen gerissen hat, nicht führen können und den wirtschaftlichen Bankrott des Landes nicht um einen Tag enthalten. Darum müssen neue Ausbeutungsmöglichkeiten eröffnen werden, da dem durch Krieg und Frieden relativ ausgepumpten Deutschland beim

Eingesandte Schriften.

Was ist Bolschewismus? Von J. Marchlewski. 2. Auflage. Berlin: der Arbeiter-Buchhandlung, Wien, VIII. Alserstraße 60. Preis 1,50 Mk. In einer und überdrüssiger Weise erläutert der bekannte polnische Kommunistenführer Julian Marchlewski das Programm der Bolschewiken. Nach einem historischen Überblick über Anfänge und Werden der kommunistischen Partei Russlands seit dem Jahre 1900 wird die Bedeutung des Sieges der russischen Revolution über die Bourgeoisie und die Anfänge der neuen Ordnung geschildert. Besonders ausführlich sind die Abwehrtheorie über die Räubertheorie die sozialen Reformen und den weiten und roten Terrorismus zu lesen. Die Schrift schließt mit einem Ausblick auf die Entwicklung der bolschewistischen Idee. Die rasche Verbreitung der vor kurzem erschienen ersten Auflage zeigt den hohen propagandistischen Wert dieser Aufklärungsschrift. Der Preis dieser hochgestellten Broschüre ist 1,50 Mk. Sie ist gegen Bestellung des Vertrages von 1,60 Mk. französischer Buchhandlung, Wien, VIII. Alserstraße 60, erhältlich.

Veranstaltungs-Kalender.

Groß-Berlin.

A. A. P. D. 1. Bezirk. Freitag, den 17. September 1920, nachm. 4 Uhr, öffentliche Versammlung. Thema: Gewerkschaften oder Betriebsorganisationen. Zu dieser Versammlung sind alle in der A. A. P. D. organisierten Angestellten einzuladen. Lokal: Müller-Salle, Kaiser-Wilhelmstr. 31.

Wirtschaftsbezirk Groß-Berlin. Freitag, den 17. d. W., abends 7 Uhr, findet wieder eine allgemeine Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Moskauer Delegation und Stellungnahme zur 3. Internationale.

2. Diskussion.

Das Lokal wird noch durch die Bezirksführer bekanntgegeben. Eintritt ist ohne Ausgabe nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.

Genossen! Denkt an die politischen Gefangenen!

Zeitungsausgaben der R.A.Z.

Berlin R. D. Danziger Straße 71, Hotel König.

R. B. Borsigstraße 36, Borsigverlag, Jenbachstr. 11, Berlin-Mitte.

M. B. Borsigstraße 22, vorne 8 Trep., Appart.

M. B. Borsigstraße 22 bei Paris, Hotel.

O. Borsigstraße 6, 1. Et.

S. Schleinitzstraße 24, Blaue Gesellschaft.

SD. Wiener Straße 12, Laden.

SM. Wilhelmstraße 28 (von 4 bis 6 Uhr).

Berlin-Lichtenberg, Hotel Ecke, Kronprinzenstraße, Hotel

Gärtnerstraße 26, Buchhandlung Rahlke.

Berlin-Mariendorf, Karl-Liebknecht-Str. 34, Jugendheim.

Berlin-Reinickendorf, Hotel Antonienstr. 61, Hotel Schulz.

Berlin-Steglitz, Niessburger-Ecke Däppelstr., Hotel Henne.

Berlin-Tegel, Haupt-Ecke Schönbergerstr., Hotel Bonde.

Berlin-Tempelhof, Schuhmachermeister-Viertel, Borsigstr. 9.

Berlin-Westend, Borsigstraße 148 (Reller).

Berlin-Westend, Ritterstr. 24, Hotel Müller.

Nogat: 50 Ecke Seiffert, Moldenhauer.

Charlottenburg, Salomonstraße 1, Laden, Schwarzring.

Charlottenburg, Salomonstraße 8, Ecke Witten.

Reichenbach, Borsigstraße 14, Kreuz.

Wilmersdorf, Hotel Schönberger.

Berlin-Wilmersdorf, Schönberger Straße 11, bei Leo Borsig & Co.

Berlin-Wilmersdorf, Karl-Liebknecht-Str. 11, bei Robert Reiser.

Berlin-Zehlendorf, Breitstr. 51, bei Biermann.

Lichterfelde, Hindenburgstr. 48, v. 1 Trep., b. R. Lehmann.

jeden Dienstag und Freitag abends 6 Uhr.

Schöneberg, Apostel-Paulus-Platz 33, bei Baum und Sedan.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungen der Zeitungshändler.

Str.

Eine Einführung an dieser Stelle: wir können von der beispielhaften Demagogie der L.-B.-Leute erwartet, daß sie uns das Bollwerk des Siegessiegs werden. Die Geschichte des Krieges wird es lehren, wo die Kapitäne des Kriegsstaats liegen. Nicht der bewußte Zustand gegen die Regierung — von dem auch die L.-B.-Leute sprechen — ist künftig in Deutschland das maßgebende, sondern der bewußte Zustand gegen die bewußten, von Offizieren geführte Bourgeoisie.

Grund zum Verfaßter Vertrag. Freilich bildet er ein Instrument für die Ententekapitalistische sozialistische Ausbeutung des deutschen Proletariats. Kein Zweck! Das deutsche Proletariat muß sich bereiten von dem verdoppelten Ausbeutungsdruck, unter den es durch den Verfaßten Vertrag gestellt ist. Durch den Verfaßten Vertrag? Es ist ungern, es ist sogar bürgerlich-paragrafendienstlich, zu sprechen. Sprechen wir genau: die Wirtschaftsvertragung des imperialistischen Weltkriegs und das Rüstungsabkommen der „freigegnigen“ Ränderverbände — dies beides folglich vereint mit der Verfaßten Vertrag der unterliegenden Ränderverbände, ihre bevorzugte Existenz zu retten durch Kooperation mit den gläubigen Rivalen nach der „eigenen“, nämlich die deutschen Zollhäusern — das sind die Faktoren, die zusammen den ungeschönen revolutionären Druck ausmachen, der auf dem deutschen Proletariat lastet, und die im Verfaßten Vertrag nur zum Teil in Paragraphen gebracht sind.

Der Verfaßten Vertrag wäre nur halb wirksam, wenn die deutschen Kapitalisten sich weigerten würden, an der Abwicklung der Kriegsstaaten aus dem deutschen Proletariat mitzuwirken. L.-B. geben es nun zu einer jüngsten Begegnung zu bringen durch eine revolutionäre Erhebung dadurch, daß sie die Regierung eben dieser Kapitalisten — den Simonshäusern oder irgend einem späteren Börsenblatt — erzwingen durch die Diktatur des Proletariats. So weit, so gut. Aber sie hoffen auf den Fortgang der Sozialerhebung einfach. Räumlich ähnlich papieren, ähnlich paragrafendienstlich wie ihre Ausfassung des Verfaßten Vertrages. Etwa so: die Diktatur wird ausgerufen, die Bourgeoisie, insbesondere die wirtschaftlichen und technischen Fachleute, und die Offiziere kommen in Haufen gelagert, stellen sich zu Verhaftung, erfreuen die neue Staatsform an, unterschreiben wenigstens möglichst ein Papier, und — los kann gehen in den frisch-fröhlichen Krieg gegen das Ententekapital.

Raum ist es zu glauben, daß Arbeiter, die solche sind auf ihre historisch-materialistische Bildung, solchen Hingängepräsenzen nachzulaufen. Als ob sie nicht schon geringfügig erlebt hätten, was es auf sich hat mit den Leuten, die sich prompt zur Verhaftung stellen. Und als ob nicht die Geschichte des ungarnischen Räterepublikas klar gezeigt hätte, was das Schrift der Diktatur ist, die nicht in harten Kampf ertrungen, sondern gleich in ersten Augenblick von Bourgeoisie und feudaler Klasse „unterkann“ wird.

Aber uns interessiert der Lauenburg-Wolfsheimer Krieg. Von diesem Krieg, dem sog. „revolutionären Krieg“, wird behauptet, er sei unabding notwendig nicht nur zur Befreiung des deutschen Proletariats, sondern auch zur Sicherung der Einheit des deutschen Wirtschaftsgebiets, die von der Entente im Augenblick einer deutschen Erhebung bedroht sei — weiters, er möge es notwendig, daß das deutsche Proletariat die Bekämpfung der deutschen Bourgeoisie und insbesondere der Regierungstruppen und Offiziere einzudammen zugunsten eines „revolutionären Kriegsfriedens“.

Das alles sind Behauptungen, die man ebenso widerfinden kann, als jenen Leuten, die man als die rechten Nationalbolchevisten bezeichnete, nämlich den jenen „Nationalen“, die, aus ethischer Verbargung oder um die Arbeiter dummen zu machen, sich der bolschewistischen roten Magie ergeben haben — zum Unterschied von Lauenburg und Wolfsheim, die wenigstens früher einmal Revolutionäre waren und sich jetzt der weißen Magie der Konterrevolution ergeben haben; wer weiß, ob das aus Verbargung an der Revolution gerichtet wurde, etwa auch um die Arbeiter dummen zu machen?

Sehen wir uns diese kriegerischen Theken einzeln an. Der revolutionäre Krieg gegen die Entente ist unabding notwendig? Wie soll er denn entscheiden? Zwei Möglichkeiten: entweder die deutsche Revolution greift an, oder das Ententekapital greift an. Nun, die deutsche Revolution wird, sofern sie nicht, Gott sei Dank, von Lauenburg und Wolfsheim geleitet wird, wird sich schwer halten, die Entente kriegerisch angreifen. Sie wird sagen, Schritt für Schritt mit ihrem allmählichen Erfordern, in ständiger Füllung mit dem Proletariat der Ententeänder, die drückende Bestimmungen des Verfaßten Friedens eins nach dem andern abzubauen. Sie wird dazu um so eher in der Lage sein, je mehr sie ihren Angriff konzentriert auf die deutsche Kapitänsklasse, denn ohne deren Handlungsbereiche sind die Kapitäns der Entente gar nicht in der Lage, das Instrument des Verfaßten Friedens wirklich eingesetzt zu verwenden; sie brauchen jemand in Deutschland selbst, der es für sie handelt. Aber aber: das Ententekapital greift an. Das ist natürlich möglich, und das es in Form der Wirtschaftskatastrophe geschieht, ist höchst sicher. Aber jeder Angriff auf die deutsche Revolution wird das Ententekapital um so schwerer werben, je mehr wiederum die deutsche Revolution ihren Angriff konzentriert auf die „eigene“ Kapitänsklasse, die dann die französischen und englischen Proletarienträger durch ihre Leute und nicht nur durch Proklamationen einzufangen wird, daß es sich für sie handelt um die Befreiung der Arbeiterklasse vom kapitalistischen Joch und nicht um eine Neuanfang der „Befreiungskriege“ von 1813, nach denen die L.-B.-Leute schließen.

Zusammen: wir sagen: der Angriff des Ententekapitals auf die deutsche Revolution ist möglich, in Form des Wirtschaftskriegs sogar wahrscheinlich. Dennoch sagen die L.-B.-Leute, mit die Einheit des deutschen Wirtschaftsgebiets durch den „revolutionären Krieg“ geworht werden. Es wird einiges Geheimnis dieser Leute bleiben, wie das eigentlich rein militärisch gelingen soll; insbesondere wenn es

den Ententegegnern so leicht macht, „ihren“ Bürgern zu bewegen, daß hier in Wirklichkeit gar keine Revolution vorliegt, sondern nur ein Versuch der Deutschen, sich vor dem Deutschen zu decken. Aber davon abgesehen, es ist verdeckterweise ein Sieg der Bourgeoisie. Und die Kapitäne des Kriegsstaats liegen. Nicht der bewußte Zustand gegen die Regierung — von dem auch die L.-B.-Leute sprechen — ist künftig in Deutschland das maßgebende, sondern der bewußte Zustand gegen die bewußten, von Offizieren geführte Bourgeoisie.

Grund zum Verfaßten Vertrag. Freilich bildet er ein Instrument für die Ententekapitalistische sozialistische Ausbeutung des deutschen Proletariats. Kein Zweck! Das deutsche Proletariat muß sich bereiten von dem verdoppelten Ausbeutungsdruck, unter den es durch den Verfaßten Vertrag gestellt ist. Durch den Verfaßten Vertrag? Es ist ungern, es ist sogar bürgerlich-paragrafendienstlich, zu sprechen. Sprechen wir genau: die Wirtschaftsvertragung des imperialistischen Weltkriegs und das Rüstungsabkommen der „freigegnigen“ Ränderverbände — dies beides folglich vereint mit der Verfaßten Vertrag der unterliegenden Ränderverbände, ihre bevorzugte Existenz zu retten durch Kooperation mit den gläubigen Rivalen nach der „eigenen“, nämlich die deutschen Zollhäusern — das sind die Faktoren, die zusammen den ungeschönen revolutionären Druck ausmachen, der auf dem deutschen Proletariat lastet, und die im Verfaßten Vertrag nur zum Teil in Paragraphen gebracht sind.

Denken wir an, das Ententekapital trug seinen militärischen Angriff über das rheinisch-westfälische Industriegebiet verzweigt zu müssen. Es versteht sich von selbst, daß Frankreich und Belgien dort einkarriert werden, ohne wesentlichen Widerstand zu finden, und daß außerdem der Westerwald-Bogen ganz, vielleicht, vielleicht nicht ganz, der ungarischen Revolution verfolgt, und kann auch immer glauben, daß die neue Macht des Proletariats sofort nach der Übernahme so gefestigt ist, daß sie die Unterwerfung des proletarischen Wachtkappates unter konterrevolutionäre Offiziere ausschafft. Wahrmühle Illusion, zu glauben, der Kommissar bediente etwas, solange er nicht eine gefestigte proletarische Macht hinter sich hat. Und verdeckterweise Rüstungspolitik, die Arbeiter glauben zu machen, die Übernahme der Macht schaffe etwas anderes als einen höchst unsicheren, schwankenden, aufwärts geführten Übergangsstaat mit einem ganz geringen proletaerischen Überzeugungsgrad.

Die Revolution bedeutet einen Sprung ins Dunkle. Das deutsche Proletariat darf nur der zur Revolution treiben, der ihm zugleich sein eigenes instinktives Bewußtsein über die Gefahren dieses Schrittes, über die Kostverteilung, über die möglichen Bindungen und über die drohenden Verzweigungen kennt. Die Agitation der Lauenburg und Wolfsheim für den „revolutionären Krieg“ und den „revolutionären Krieg“ ist nicht nur prinzipiell unmöglich, so wäre auch, wenn sie sich ausbreiten könnte, eine unglaubliche Gefahr: die Gefahr der Ausweitung der deutschen Revolution im Angabeil ihres Aufkommens an die nationalistische, militärische, seidige und sozialistische Konterrevolution, und damit die Wirtschaftsgeißel starke, wenn sie nicht ausreichen, die Bourgeoisie, insbesondere die wirtschaftlichen und technischen Fachleute, und die Offiziere kommen in Haufen gelagert, stellen sich zu Verhaftung, und die Offiziere kommen die neue Staatsform an, unterschreiben wenigstens möglichst ein Papier, und — los kann gehen in den frisch-fröhlichen Krieg gegen das Ententekapital.

Raum ist es zu glauben, daß Arbeiter, die solche sind auf ihre historisch-materialistische Bildung, solchen Hingängepräsenzen nachzulaufen. Als ob sie nicht schon geringfügig erlebt hätten, was es auf sich hat mit den Leuten, die sich prompt zur Verhaftung des Verfaßten Vertrages. Etwa so: die Diktatur wird ausgerufen, die Bourgeoisie, insbesondere die wirtschaftlichen und technischen Fachleute, und die Offiziere kommen in Haufen gelagert, stellen sich zu Verhaftung, und die Offiziere kommen die neue Staatsform an, unterschreiben wenigstens möglichst ein Papier, und — los kann gehen in den frisch-fröhlichen Krieg gegen das Ententekapital.

London, 13. September. Wie Reuter meldet, wird die Krise des englischen Kriegsfelds, immer noch, gegen die niederrädrige Demagogie, die nur das eine Ziel verfolgt, den revolutionären Willen der deutschen Arbeiterklasse auf jede Art zu lähmen, indem sie sie nicht davor durchschreibt, eine mit prächtigem Elan in Erziehung tretende revolutionäre Bewegung in eine gewerkschaftlich-reformistische ungewöhnliche, beweit, daß die Hilfering und Gräfin nicht nur für die S. P. D. sind. Man wird bald hören können: nicht an ihrer Tat, — sie sind ja über die verdeckte Tatenloge! — sondern an ihrem Untergang, worin er ihnen den Hahn gegen England und Frankreich einfaßt und auf die Bereitschaft der Bolschewiken verweist, den unterdrückten arbeitenden Volkes mit Rat und Tat beizutreten. Wukapka Kemal steht in Auffahrt, daß die entstehende Angst gegen die Engländer und Franzosen in Europa eingeschenkt wird.

Wie man sieht, hat der Krieg auch im „freigegnigen“ England die Funktionen der kapitalistischen Wirtschaft unterminiert. Die englische Arbeiterschaft, durch die geteilten Folgen des Krieges in ihren Erhaltsgewissheiten verdeckt, sieht sich zu immer größeren und umfassenderen Wirtschaftskämpfen gezwungen, die ganz Teil — wie bei der Bergarbeiterbewegung — bereits politische Tendenzen aufweisen. Doch es sind diplomatische Gesichter des Herrn Lloyd George gelungen sind, durch Scheinfriedenpolitiken die englischen Arbeiter vor der ungeliebten Aktion zurückzuhalten, sieht noch dahin. Wie dem auch sei, es ist sicher: die Revolutionierung der proletarischen Wachtkappate ist, revolutionäre Tendenzen verdeckt, bis sie erkennen. Denn was soll man noch viel Borte machen über Zeuth, die eine Radikalisierung der Stellungnahme der italienischen Geschäftsführer gegen die proletarische Diktatur mit dem schönen Titel: Ablehnung bolchevinistischer Tendenzen verdeckt? Hier zeigt sich der ganze Hass gegen die proletarische Revolution in seiner widerwärtigen Radikalität. Wir konfrontieren das nur, tuobes die revolutionären Arbeiter in der II. S. P. den Beweis von Selbstachtung zu erbringen haben, indem sie auf diese unerhörte Revolution, die ihnen gilt, die gesäßharte Antwort erzielen.

Aus der Rede eines sozialdemokratischen Ministers.

Das alte Ziel mit seinem alten Kriegshofen und seinen glänzenden Flotten ist das Wahrzeichen des alten Deutschen, des Deutschen, der imperialistischen, alten, sozialen und militärischen Wachtkappung gemacht. Dieses Deutschen, das nie verdeckt werden, das zweifellos Gewaltig gezeigt und Gesetz in der Welt bedeutet habe, sei nicht mehr. Mit dieser Tat, aber unauslöschlicher Tat, möglicherweise und abschließend, so führt es und auch weiter mägen. Er, der Minister, habe solches Verhältnis darüber, daß gerade bei Herz der Stiel sich nur schwer und unter Schwierigkeiten der Erinnerung an dieses alte Deutschen Land losreißen könne, aber es müsse gelehren. Es geht, die Blüte nicht dauernd auf der nur einmal toten Vergangenheit ruhen zu lassen, sondern sie entschlossen vorwärts zu richten auf das Zukunft unseres Landes und unseres Volkes.

Das soll das alte Ziel mit seinem alten Kriegshofen und seinen glänzenden Flotten das Wahrzeichen des alten, imperialistischen Deutschland war, wird gewiß niemand bestreiten. Das alte Ziel mit seinem alten Kriegshofen und Reichs-Gewaltiges gezeigt hat, seit auch außer außer der Frage, ob das Proletariat, ist auch nur möglich in jener Menge von proletarischer und bürgerlicher Welt, wie sie in dem nunmehr zum Ende verurteilten Gebiete der U. S. S. B. heute existiert hat. In der Abendausgabe der „Freiheit“ vom 13. September findet sich rechts ein Leiterstiel von Scheder, wonin das Bekenntnis an die 3. Internationale, d. i. das Bekenntnis zu der proletarischen Revolution, zum Ausdruck kommt. Zwei Stile sind die Aktion der italienischen Arbeiterklasse behandelt. Herr Hillerding, entgeigt über die revolutionäre Energie des italienischen Proletariats, bringt nur Telegramme über die Angelegenheit — ohne Kommentar. Er wagt nicht, seine Widerwollen gegen die Revolution offen zu dokumentieren. Aber irgendwie muß die Tat über die Aktion und die Abteilung gegen den Kommunismus, der sich in den Taten der italienischen Arbeiter manifestiert, zur Entlastung kommen. So müssen die Überlebenden beruhigt. Daher erhält das eine Telegramm, in dem von dem Vertrag der Partei und Gewerkschaftsinstanzen die Rede ist, die bezeichnende Überschrift: „Ein wichtiges Dokument“ (W. B. B. 1918). Nun, wenn die Bourgeoisie dieser Leute bleibt, wie das eigentlich möglich, gelingt es, natürlich, die italienischen Arbeiter deutlich zu machen, daß sie im entsetzten daran, einen militärischen Krieg zu führen.

Der Januskopf der „Freiheit“. Der römische Gott Janus war der Gott mit den zwei Gesichtern, die den Gedenken von Krieg und Frieden verdeckt wußten. Auch der Sozialismus trägt den Januskopf: er hat zwei Gesichter — ein gütiges für das Proletariat und ein grimmiges für die Bourgeoisie. Aber das ist eigentlich möglich, und das es in Form der Wirtschaftskatastrophe geschieht, ist höchst sicher. Aber jeder Angriff auf die deutsche Revolution wird das Ententekapital um so schwerer werben, je mehr wiederum die deutsche Revolution ihren Angriff konzentriert auf die „eigene“ Kapitänsklasse, die dann die französischen und englischen Proletarienträger durch ihre Leute und nicht nur durch Proklamationen einzufangen wird, daß es sich für sie handelt um die Befreiung der Arbeiterklasse vom kapitalistischen Joch und nicht um eine Neuanfang der „Befreiungskriege“ von 1813, nach denen die L.-B.-Leute schließen.

Zusammen: wir sagen: der Angriff des Ententekapitals

Wirtschaftspolitik der deutschen Regierung.

Eine holländische Zeitung hat heftige Vorwürfe gegen die deutsche Regierung erhoben, daß sie den Heringsmarkt importierte, allgemein war, und die große Mehrheit der kommunistischen Massen die Revolution, wenn nicht zum Siege (was vielleicht noch unmöglich), aber doch zu höherer Kraft zu bringen versucht. Indem die Massen mit Streiks und gewaltigen Aufruhr die Revolution weiter führt (es hat noch nichts so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik), sofern sie sich nicht durchsetzen kann, die Arbeitnehmer heringeht eingeführt habe zu viel höheren Preisen.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

Die deutsche Regierung — und das ist unendlich töricht — entrichtet sich zunächst darüber, daß der Umriss von „Interessen“ sich in politischen Angriffen und Drohungen gegen Deutschland setzt; stellt andererseits Gleichgültigkeit richtig, bestreitet aber mit seinem Gesicht, daß sie sich nicht so Gewaltiges und Hoffnungsvolles gegen als den Aufruhr im Aufstand und den allgemeinen Streik, sofern sie sich nicht durchsetzen kann, nicht in der letzten vorliebt.

